

Hs. aus St. G e o r g e n zu Karlsruhe

Nr. 87

Ende des 16. JhdtsFeiersegen

Wer feier verlinet oder sein haus
sind statel mit primment werd, der
mach alweg mit der hand ain creüz,
sind sprech wie hernach folgt:

mein haupß das sey mit unbeschwaifen
mit engelischen raifen,
mein haus sey mir bedeckt
mit einer engelischen decke;
das helf mir gottes minn
der sey alzeit hausvater und wittu darin.

In dem manne etc. dise wort sol man
3 mal sprechen und alweg, wie obgemelt,
creüz darin machen und peten 5 Pat.
5 Ave u. 1 Credo.

(M o n e 1. Anz. f. Kde. d. dt. Mittelalters
Nürnberg III/1834, S. 277 ff.)

Abgedr. b. *Christmann Myth.* 9 CXL
" H. Freudenthal, Das Feuer im deutschen Glauben
und Brauch (1931), S. 395. 5. Z.: das helf mir gott die
stimm (gottes minn?).